

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2023

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4** Wirtschaftsbericht
- 10** Chancen- und Risikobericht
- 11** Personalbericht
- 12** Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

- 14** Gewinn- und Verlustrechnung
- 15** Gesamtergebnisrechnung
- 16** Bilanz
- 17** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18** Kapitalflussrechnung
- 19** Anhang
- 40** Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	70.423	61.225
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	28.454	28.864
Händlerfinanzierung	14.027	12.523
Leasinggeschäft	3.214	3.054
Kundeneinlagen	34.635	26.226
Eigenkapital	10.974	10.909

in Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Operatives Ergebnis	359	334
Ergebnis vor Steuern	376	312
Ergebnis nach Steuern	257	236

in %	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapitalquote	15,6	17,8

in %	31.03.2023 ²	31.12.2022 ³
Harte Kernkapitalquote ¹	18,2	18,2
Kernkapitalquote ¹	18,2	18,2
Gesamtkapitalquote ¹	18,2	18,3

Anzahl	30.06.2023	31.12.2022
Beschäftigte	1.517	1.506

¹ Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR für die Institutsguppe der Volkswagen Bank GmbH.

² An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2023 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2023 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 11. August 2023 ermittelt.

³ An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten gemäß Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2022 dargestellt. Die Aktualisierung der Kapitalquoten erfolgte gemäß EBA-Q&A 2018_4085 vom 15. Mai 2020 nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts per 31. Dezember 2022.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	BBB+	stabil	P-1	A1	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG und die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH haben im März 2023 beschlossen, eine Neustrukturierung der Teilkonzerne der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH einzuleiten.

In Umsetzung der geplanten Neustrukturierung sollen der Großteil der deutschen und europäischen Gesellschaften (einschließlich der jeweiligen Tochterunternehmen und Beteiligungen) sowie weitere Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und sonstige Rechtsverhältnisse der Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH (einschließlich ihrer Beteiligungen) unter einer neuen, von der EZB beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft konsolidiert werden. Die Anteile an der Volkswagen Leasing GmbH sollen vollständig auf die Volkswagen Bank GmbH übertragen werden. Die jetzige Volkswagen Financial Services AG soll als Holdinggesellschaft für nicht-europäische Gesellschaften fungieren. Sowohl die neue Finanzholdinggesellschaft als auch die Holdinggesellschaft für nicht-europäische Gesellschaften werden als 100%ige Tochtergesellschaften der Volkswagen AG weiterhin integraler Bestandteil des Volkswagen Konzerns sein, jedoch mit unterschiedlichem geografischen Geschäftsfokus.

Mit der Bündelung der Tätigkeiten in einem europäischen Finanzdienstleister kann die Refinanzierungsstärke der Volkswagen Bank GmbH für das Wachstum des Leasinggeschäfts in Deutschland und Europa optimal genutzt werden. Damit schafft der Volkswagen Konzern die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Mobility unter Berücksichtigung der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Um die Neustrukturierung vorzubereiten und umzusetzen, ist ein entsprechendes unternehmensweites Programm aufgesetzt worden. In zahlreichen Workstreams wie z.B. Aufsichtsrecht, Gesellschaftsrecht und Steuern, Meldewesen, Treasury, Personal, Risikomanagement, Datenbereitstellung, IT und Prozesse, Rechnungswesen und Controlling sowie Vertrieb wird sichergestellt, dass alle erforderlichen Schritte rechtzeitig eingeleitet und umgesetzt sowie auftretende Risiken rechtzeitig mitigiert werden.

Es ist beabsichtigt, die wesentlichen Schritte der Neustrukturierung Mitte 2024 abzuschließen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2023 vor dem Hintergrund der weltweiten politischen und wirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 376 Mio. € im ersten Halbjahr über dem Wert des Vergleichszeitraums (312 Mio. €). Der Gesamtbestand an Verträgen im Konzern der Volkswagen Bank GmbH beträgt zum Stichtag 3,2 Mio. Im ersten Halbjahr sind 0,5 Mio. Vertragszugänge zu verzeichnen.

Das Forderungsvolumen im Kreditrisiko konnte im Vergleich zum Dezember 2022 weiter ausgebaut werden und insbesondere in der Händlerfinanzierung konnte ein Vorkrisenniveau erreicht werden. Die Portfolioqualität im Kreditrisiko blieb stabil und es konnten bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts, der steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten sowie der hohen Inflation festgestellt werden. Das Restwertisiko des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH verzeichnete eine kontinuierliche positive Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Der Gebrauchtwagenmarkt profitierte von anhaltenden hohen Vermarktungsgewinnen aufgrund noch eingeschränkter Verfügbarkeit von Zulieferteilen, auch wenn erste rückläufige Trends der Gebrauchtwagen-

preise bei steigenden Auslieferungen der Neuwagen erkennbar sind. Aktuelle Entwicklungen und Ereignisse, die die Restwerte unerwartet beeinflussen können, werden weiterhin engmaschig überwacht und soweit erforderlich berücksichtigt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Lieferungen, insbesondere von Gas, nach Europa eingeschränkt. Trotz der einsetzenden Beruhigung an den Energie- und Rohstoffmärkten in den vergangenen Monaten liegen die Rohstoffpreise zum Teil auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Zudem birgt unter anderem die Lohnentwicklung an den überhitzten Arbeitsmärkten die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020, der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 und der trotz des Russland-Ukraine-Konflikts weiteren Normalisierung der ökonomischen Aktivität in 2022 lag das Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender Dynamik gegenüber dem Vorjahr. Dies war hauptsächlich auf ein schwächeres Wachstum bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückzuführen, während die Veränderungsrate bei der Gruppe der Schwellenländer insgesamt nahezu gleich blieb. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit der erhöhten Inflation von den Notenbanken mit einer restriktiven Geldpolitik, im Wesentlichen durch steigende Zinsen und sinkende Anleihekäufe, entgegengewirkt werden musste und dies so den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit negativ beeinflusste. Andererseits war entscheidend, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, die Engpässe von Vorprodukten und Rohstoffen haben sich etwas entspannt. Der weltweite nominale Güterhandel nahm im Berichtszeitraum ab.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 wie in der Vorjahresperiode ein positives, aber geringeres Wachstum. Diese Entwicklung war bei vielen nord- und südeuropäischen Staaten zu beobachten. Gründe dafür waren vor allem die zwischenzeitlich zum Teil deutlich erhöhten Energie- und Rohstoffpreise, welche die Inflationsraten im Vorjahr erheblich ansteigen ließen und so negativ auf die Stimmung der Konsumenten wirkten. Die im zweiten Halbjahr 2022 begonnene Erholung der Konsumentenstimmung in der Europäischen Union setzte sich im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau fort, während sie sich aus Unternehmenssicht zunehmend verschlechterte. Zudem beeinträchtigten die restriktiven geldpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionstätigkeit.

Deutschland registrierte in der Berichtsperiode ein negatives Wirtschaftswachstum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten in 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem, blieben aber verhältnismäßig hoch.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten sechs Monaten 2023 insgesamt ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf, das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres geringer ausfiel. Während sich die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer vergleichsweise geringen positiven Rate entwickelte, stieg das BIP in der Region Osteuropa im zweiten Quartal 2023

erstmals seit Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts gegenüber der Vorjahresperiode wieder an. Die Inflationsraten waren im Berichtszeitraum in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa durchschnittlich rückläufig, aber weiter auf hohem Niveau.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2023 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, allerdings übten die gestiegenen Zinsen in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von Engpässen geprägt, die Fahrzeugauslieferungen konnten jedoch ausgebaut werden und lagen über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten entwickelte sich positiv, der prozentuale Anteil an den Fahrzeugauslieferungen lag jedoch unter dem Vergleichswert 2022. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen setzte sich fort. Der Absatz von After-Sales-Produkten, wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen, wurde weiter ausgebaut.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion und den Logistikketten hatten in Deutschland weiterhin Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Dennoch führten gestiegene Neuwagenauslieferungen im ersten Halbjahr 2023 zu höheren Vertragsvolumina, sowohl beim Leasing als auch bei der Finanzierung. Die Neuwagenpenetration lag jedoch unter dem Vergleichswert von 2022. Die Neuverträge bei Gebrauchtwagen übertrafen die Größenordnung des Vorjahres. Auch die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm zu und lag im Berichtszeitraum über dem Niveau von 2022. Die Vertragszugänge im Versicherungsbereich waren ebenfalls höher als ein Jahr zuvor.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im ersten Halbjahr 2023 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 36,5 Mio. Fahrzeugen spürbar über dem Niveau des Vergleichswerts von 2022 (+9,2%). Dabei entwickelten sich die größten Pkw-Märkte positiv, was unter anderem auf schwache Vorjahreswerte zurückzuführen war. Während sich die Versorgungslage bei Vorprodukten gegenüber dem Jahr 2022 verbesserte, wirkten vor allem die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie Vorzieheffekte aufgrund auslaufender Fördermaßnahmen zum Ende des Vorjahres dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen einzelner Märkte. Ein deutliches Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Region Westeuropa. Die Märkte in der Region Zentral- und Osteuropa lagen leicht bis spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im ersten Halbjahr 2023 deutlich (+15,5%) über dem Niveau des Vorjahres.

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich um +17,9% auf 6,0 Mio. Fahrzeuge. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war durchweg positiv: Frankreich (+15,4%), Großbritannien (+18,4%), Italien (+22,7%) und Spanien (+23,2%) konnten ihr jeweiliges Niveau gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 deutlich bis stark übertreffen.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Westeuropa erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (+13,5%).

In den ersten sechs Monaten 2023 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 1,4 Mio. Einheiten (+12,9%) deutlich über dem schwachen Wert des Vorjahres. Störungen der globalen Logistikketten schränkten die Fahrzeugverfügbarkeit zu Jahresbeginn ein. Zuletzt verbesserte sich die Teilever-

ffügbarkeit weiter, was sich positiv auf die Inlandsproduktion auswirkte. Die inländische Produktion erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 2,2 Mio. Fahrzeuge (+32,4%), die Pkw-Exporte wuchsen auf 1,7 Mio. Einheiten (+32,5%).

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag in den ersten sechs Monaten 2023 mit einem Plus von 17,2% deutlich über dem Vergleichswert von 2022.

In der Region Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen – nach dem sehr starken Einbruch im Gesamtjahr 2022 – spürbar (+ 5,2%). Das Wachstum war dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich stark ausgeprägt. In Zentraleuropa war nach den schwachen Vorjahreswerten in Tschechien (+ 16,8 %) und in Polen (+ 12,1 %) eine deutliche Erholung zu beobachten.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag im ersten Halbjahr 2023 spürbar unter dem Niveau des Vorjahres (– 6,7%).

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr 2023 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 376 Mio.€ (Vorjahr: 312 Mio.€) über dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 1.006 Mio.€ (Vorjahr: 655 Mio.€) signifikant über dem Vorjahreswert, eine Folge des allgemeinen Anstiegs des Zinsniveaus sowie der im Vergleich zum Vorjahr besseren Fahrzeugverfügbarkeit. Die Zinsaufwendungen stiegen um 393 Mio.€ auf 467 Mio.€ (Vorjahr: 74 Mio.€). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 196 Mio.€ gegenüber 151 Mio.€ im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge blieb stabil und belief sich auf – 37 Mio.€ (Vorjahr: – 39 Mio.€).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 422 Mio.€ auf 397 Mio.€ gesunken. Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 13 Mio.€ auf 22 Mio.€.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von – 7 Mio.€, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von 1 Mio.€, des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen von 2 Mio.€ und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 257 Mio.€ (Vorjahr: 236 Mio.€).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022.

Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ist durch fahrzeugnahe Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden sowie Händler geprägt. Sie hatten mit insgesamt 49,5 Mrd. € (Vorjahr: 48,2 Mrd. €) einen Anteil von circa 70,3 % an der Konzernbilanzsumme.

Im ersten Halbjahr 2023 fiel das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 28,9 Mrd. € auf 28,5 Mrd. €. Bis zum Bilanzstichtag wurden 357 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand belief sich auf 2,3 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 47,6 % der Neuverträge und 53,5 % des Vertragsbestands entfiel auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – stieg das Kreditvolumen von 12,5 Mrd. € auf 14,0 Mrd. €.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften betrugen 3,2 Mrd. € (Vorjahr: 3,1 Mrd. €) und die vermieteten Vermögenswerte stiegen von 2,7 Mrd. € auf 3,0 Mrd. €.

Im Berichtszeitraum wurden 65 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 318 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 61,2 Mrd. € auf 70,4 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere im Anwachsen der Barreserve auf 11,2 Mrd. € (Vorjahr: 3,5 Mrd. €) begründet.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2023

in Tsd. ¹	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Spanien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand ²	3.195	1.225	394	955	365	257
Kundenfinanzierung						
Automotive	2.144	1.096	392	129	358	169
Kundenfinanzierung						
Konsumenten	127	119	–	–	8	1
Leasinggeschäft	318	–	–	297	–	21
Service/Versicherung	607	9	2	529	–	66
Vertragszugänge ²	558	170	71	217	39	61
Kundenfinanzierung						
Automotive	346	160	71	30	39	47
Kundenfinanzierung						
Konsumenten	11	10	–	–	–	1
Leasinggeschäft	65	–	–	58	–	7
Service/Versicherung	136	–	–	129	–	7
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	28.454	17.676	5.227	779	3.897	876
Direktbankgeschäft	368	343	–	–	1	24
Händlerfinanzierung	14.027	6.875	942	2.003	898	3.308
Leasinggeschäft	3.214	–	–	2.968	–	246
Vermietete Vermögenswerte	2.976	1	–	2.975	–	–
in %						
Penetrationsraten ³	16,0	6,1	34,4	49,5	23,2	8,8

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 41,6 Mrd.€ (Vorjahr: 32,4 Mrd.€), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 5,1 Mrd.€ (Vorjahr: 4,1 Mrd.€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 9,8 Mrd.€ (Vorjahr: 11,2 Mrd.€) zu nennen. Letztgenannte reduzierten sich im ersten Halbjahr infolge einer Teilrückzahlung der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III).

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betrugen zum 30. Juni 2023 34,6 Mrd.€ (Vorjahr: 26,2 Mrd.€) und erhöhten sich insbesondere im zweiten Quartal durch geschäftsstrategische Entscheidungen zum Einlagenaufbau.

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio.€, die Kapitalrücklage beträgt 8,9 Mrd.€ (Vorjahr: 8,9 Mrd.€).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 11,0 Mrd.€ (Vorjahr: 10,9 Mrd.€). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 70,4 Mrd.€, eine Eigenkapitalquote von 15,6%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für Operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2023 unter herausfordernden Marktbedingungen und unter der Annahme einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, Rohstoffen und in der Logistik zwischen 9 und 9,5 Mio. Fahrzeugen liegen werden. Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus dem konjunkturellen Umfeld, der steigenden Wettbewerbsintensität, volatilen Rohstoff-, Energie- und Devisenmärkten sowie aus verschärften emissionsbezogenen Anforderungen. Dieser dennoch positive Trend wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH darüber hinaus auch zusätzliche Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung über das erwartete Maß hinaus positiv verläuft.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung. Ein Fokus liegt dabei auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität und Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Es ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2022 keine wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2023 waren 1.088 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 1.098) bei der Volkswagen Bank GmbH in Deutschland beschäftigt.

In den ausländischen Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 429 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 408) eingesetzt.

Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; weiterhin birgt der Russland-Ukraine-Konflikt Risiken. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärken und insbesondere zu steigenden Preisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2023 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen. In Westeuropa rechnen wir für 2023 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das deutlich über dem Niveau des Jahres 2022 liegt. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2023 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau spürbar übertrifft. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2023 mit einem deutlich steigenden Verkaufsvolumen.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann nur bedingt getroffen werden. Als Folge der aktuellen Krisen sind Zinssteigerungen in den wesentlichen Finanzmärkten zu beobachten. Wir erwarten, dass die Zinsen im Euroraum bis Jahresende ebenfalls leicht steigen werden. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Wir rechnen damit, dass die Penetration bei stark steigenden Auslieferungen auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Daraus erwarten wir Vertragszugänge spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings ist das auslaufende Altportfolio größer als das Neugeschäft im gleichen Zeitraum, was voraussichtlich zu einem leicht unter dem Vorjahresniveau liegenden Vertragsbestand führen wird. Für das Geschäftsvolumen ist von einer Stabilisierung auf dem Niveau des Jahres 2022 auszugehen. Beim Einlagenvolumen ist aufgrund geschäftsstrategischer Entscheidungen zum Einlagenaufbau mit einem Stand deutlich über dem Niveau des letzten Jahres zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir u. a. aufgrund von positiven Sondereffekten in 2022, gestiegenen Refinanzierungskosten und Margendruck im Wettbewerb ein Operatives Ergebnis spürbar unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio und den Return on Equity erwarten wir dennoch, Werte auf Vorjahresniveau zu erreichen.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für die Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die der Konzern der Volkswagen Bank GmbH zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Energie- und sonstigen Rohstoffen oder in der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		1.006	655	53,5
Erträge aus Leasinggeschäften		713	600	18,9
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-517	-449	15,1
Überschuss aus Leasinggeschäften		196	151	30,3
Zinsaufwendungen		-467	-74	X
Erträge aus Serviceverträgen		52	30	75,5
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-51	-33	53,4
Überschuss aus Serviceverträgen		1	-3	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-37	-39	-3,8
Provisionserträge		68	79	-14,8
Provisionsaufwendungen		-28	-27	4,5
Provisionsüberschuss		40	53	-24,6
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		2	3	-27,5
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		-7	1	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-397	-422	-5,8
Sonstige betriebliche Erträge		45	25	79,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-22	-16	39,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis		22	9	X
Operatives Ergebnis		359	334	7,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		17	4	X
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		0	-25	X
Sonstiges Finanzergebnis		0	0	X
Ergebnis vor Steuern		376	312	20,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-119	-76	56,3
Ergebnis nach Steuern		257	236	8,7
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		257	236	8,7
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		233	78	X

Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
Ergebnis nach Steuern	257	236
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	-1	80
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	0	-24
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	-1	56
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	1	0
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	0	56
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	13	-5
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	13	-5
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	13	-5
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	-31	10
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	39	-12
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	9	-2
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	-3	1
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	6	-1
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	36	-228
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-3	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	33	-228
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	-10	68
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	23	-160
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	42	-166
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	54	-155
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-12	45
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	42	-110
Gesamtergebnis	298	126
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	298	126

Bilanz

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		11.155	3.543	X
Forderungen an Kreditinstitute		396	233	70,2
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		28.454	28.864	-1,4
Händlerfinanzierung		14.027	12.523	12,0
Leasinggeschäft		3.214	3.054	5,2
sonstigen Forderungen		3.835	3.744	2,5
Forderungen an Kunden gesamt		49.530	48.186	2,8
Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges		-3	-	X
Derivative Finanzinstrumente		15	51	-71,7
Wertpapiere		3.914	4.131	-5,2
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		262	245	6,8
Übrige Finanzanlagen		3	3	-
Immaterielle Vermögenswerte	2	4	4	-15,3
Sachanlagen	2	20	23	-13,6
Vermietete Vermögenswerte	2	2.976	2.677	11,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	0	-27,0
Aktive latente Steuern		1.537	1.559	-1,4
Ertragsteueransprüche		52	91	-42,8
Sonstige Aktiva		562	480	17,1
Gesamt		70.423	61.225	15,0

Mio. €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.847	11.185	-12,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		41.643	32.351	28,7
Verbrieftete Verbindlichkeiten		5.130	4.099	25,2
Derivative Finanzinstrumente		76	15	X
Rückstellungen		180	171	5,3
Passive latente Steuern		1.914	1.910	0,2
Ertragsteuerverpflichtungen		291	200	45,4
Sonstige Passiva		337	354	-4,7
Nachrangkapital		30	31	-1,3
Eigenkapital		10.974	10.909	0,6
Gezeichnetes Kapital		318	318	-
Kapitalrücklage		8.881	8.881	-
Gewinnrücklagen		2.050	2.027	1,1
Übrige Rücklagen		-274	-317	-13,5
Gesamt		70.423	61.225	15,0

Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN										
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte					Anteile von Minder- heiten	Summe Eigenkapital
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)		Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile		
Stand am 01.01.2022	318	8.881	1.701	-57	0	-	18	-	-	10.861	
Ergebnis nach Steuern	-	-	236	-	-	-	-	-	-	236	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	56	-5	-1	-	-160	-	-	-110	
Gesamtergebnis	-	-	292	-5	-1	-	-160	-	-	126	
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-78	-	-	-	-	-	-	-78	
Stand am 30.06.2022	318	8.881	1.915	-62	-1	-	-142	-	-	10.908	
Stand am 01.01.2023	318	8.881	2.027	-69	-7	-	-241	-	-	10.909	
Ergebnis nach Steuern	-	-	257	-	-	-	-	-	-	257	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1	13	6	-	24	-	-	42	
Gesamtergebnis	-	-	256	13	6	-	24	-	-	298	
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-233	0	0	-	-	-	-	-233	
Stand am 30.06.2023	318	8.881	2.050	-56	-1	-	-218	-	-	10.974	

¹ Die Werte stellen den der Alleingesellschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
Ergebnis vor Steuern	376	312
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	245	264
Veränderung der Rückstellungen	9	-78
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-20	39
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-604	-639
Sonstige Anpassungen	1	-1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-161	148
Veränderung der Forderungen an Kunden	-1.227	-567
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-530	-368
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-79	-166
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.341	-2.002
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.219	-222
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	1.031	-440
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-17	13
Erhaltene Zinsen	1.071	713
Erhaltene Dividenden	0	0
Gezahlte Zinsen	-467	-74
Ertragsteuerzahlungen	24	-44
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.531	-3.111
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	1	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	0	0
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	257	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit	257	11
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	-
Ausschüttung/Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-182	-563
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	0	-4
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-2	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-185	-569
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	3.543	11.022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.531	-3.111
Cashflow aus Investitionstätigkeit	257	11
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-185	-569
Effekte aus Wechselkursveränderungen	9	1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	11.155	7.354

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2023

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,6% (31. Dezember 2022: 3,7%) verwendet. Die Reduzierung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

In einigen Ländern, in denen der Volkswagen Konzern aktiv ist, wurden entsprechend den Leitlinien der OECD für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen gesetzliche Regelungen zur Mindestbesteuerung eingeführt. In Anlehnung an die vom IASB im Mai 2023 verabschiedeten Änderungen des IAS 12 berücksichtigt der Volkswagen Konzern potenzielle Auswirkungen auf latente Steuern hieraus nicht.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2022 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2022 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2022 ist im Internet unter www.vwfs.com/gbvwbank22 abrufbar.

Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts

Mit dem Beginn des Russland-Ukraine-Konflikts im Februar 2022 kam es neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten kam es zu erheblichen Preissteigerungen und international war ein deutlicher Anstieg der Zins- und Inflationsraten zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zeichnete sich in den Märkten teilweise eine Normalisierung ab.

Das direkte Engagement des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH in Russland ist sehr begrenzt. Gegenüber der OOO Volkswagen Bank RUS mit Sitz in Moskau bestehen zwei Finanzgarantien, welche vollständig durch Barsicherheiten der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen AG abgesichert sind. Der Buchwert der 1,0-prozentigen Beteiligung an der OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau, wurde bereits im Vorjahr auf 1 € abgeschrieben.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

Risikovorsorge für Ausfallrisiken

Für die Bestimmung von Bewertungsparametern zur Ermittlung der Risikovorsorge werden sowohl vergangenheitsbezogene Informationen wie z.B. durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten des jeweiligen Portfolios als auch zukunftsbezogene Informationen wie z.B. makroökonomische Faktoren und Entwicklungen (wie die Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts), für die ein Zusammenhang mit erwarteten Kreditverlusten besteht, herangezogen.

Grundsätzlich berücksichtigt der Konzern der Volkswagen Bank GmbH drei Szenarien: ein Basisszenario, ein Positivszenario und ein Negativszenario. Zur Berücksichtigung der geopolitischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und resultierender Unsicherheit bzgl. der Energieversorgung hatte der Konzern der Volkswagen Bank GmbH im Konzernabschluss per 31. Dezember 2022 ein viertes Szenario in die Rechnung einbezogen.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
Personalaufwand	-93	-102
Sachaufwendungen	-290	-309
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-8	-6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4	-4
Sonstige Steuern	-3	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	0	0
Gesamt	-397	-422

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2023	Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2023
Immaterielle Vermögenswerte	4	0	0	1	4
Sachanlagen	23	1	-1	3	20
Vermietete Vermögenswerte	2.677	769	-239	232	2.976

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET		ZUM FAIR VALUE BEWERT		DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZ-INSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Aktiva												
Barreserve	11.155	3.543	11.155	3.543	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	396	233	396	233	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	49.530	48.186	46.316	45.131	–	–	–	–	3.214	3.054	0	0
Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–3	–	–3	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	15	51	–	–	11	15	3	36	–	–	–	–
Wertpapiere	3.914	4.131	–	–	3.914	4.131	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	262	245	–	–	–	–	–	–	–	–	262	245
Übrige Finanzanlagen	3	3	–	–	0	0	–	–	–	–	3	3
Ertragsteueransprüche	52	91	7	56	–	–	–	–	–	–	45	35
Sonstige Aktiva	562	480	377	329	–	–	–	–	–	–	185	151
Gesamt	65.887	56.962	58.250	49.291	3.926	4.146	3	36	3.214	3.054	494	434
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.847	11.185	9.847	11.185	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.643	32.351	41.579	32.272	–	–	–	–	15	17	49	62
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.130	4.099	5.130	4.099	–	–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	76	15	–	–	11	4	65	11	–	–	–	–
Ertragsteuerpflichtungen	291	200	231	192	–	–	–	–	–	–	60	8
Sonstige Passiva	337	354	114	157	–	–	–	–	–	–	223	197
Nachrangkapital	30	31	30	31	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt	57.355	48.235	56.931	47.936	11	4	65	11	15	17	332	268

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 11.613 Mio. € (31. Dezember 2022: 12.150 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2022.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, zum Beispiel Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

In Stufe 3 werden die Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen gezeigt. Des Weiteren werden in der Stufe 3 erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligungen werden dabei insbesondere die Unternehmensplanungen sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	11	15	-	-
Wertpapiere	3.418	3.640	-	-	496	491
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	3	36	-	-
Gesamt	3.418	3.640	15	51	496	491
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	-	-	11	4	-	-
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	65	11	-	-
Gesamt	-	-	76	15	-	-

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2023	2022
Stand am 01.01.	491	548
Währungsänderungen	16	-12
Änderung Konsolidierungskreis	0	-
Bestandsveränderungen	0	0
Erfolgswirksame Bewertungen	-11	-1
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 30.06.	496	535

Im Geschäftsjahr wurden 11 Mio.€ erfolgswirksame Bewertungen im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst (Vorjahr: 1 Mio. €).

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden und Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2023 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 9,7 Mio.€ höher ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio.€). Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2023 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 9,9 Mio.€ niedriger ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio.€).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10% ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	11	15	11	15	-	-
Wertpapiere	3.914	4.131	3.914	4.131	-	-
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	11.155	3.543	11.155	3.543	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	396	233	396	233	-	-
Forderungen an Kunden	45.957	44.378	46.316	45.131	-359	-754
Ertragsteueransprüche	7	56	7	56	-	-
Sonstige Aktiva	377	329	377	329	-	-
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	3	36	3	36	-	-
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Leasingforderungen	3.139	2.978	3.214	3.054	-75	-77
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-	-	-	-	-	-
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	11	4	11	4	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.989	10.930	9.847	11.185	143	-256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	40.222	31.947	41.579	32.272	-1.357	-325
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.134	4.099	5.130	4.099	4	-
Ertragsteuerpflichtigkeiten	231	192	231	192	-	-
Sonstige Passiva	114	157	114	157	0	0
Nachrangkapital	26	31	30	31	-4	1
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	65	11	65	11	-	-

Der Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert.

Segmentberichterstattung

5. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und Sonstiges, wobei die Filialen Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind.

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2023:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	537	148	106	65	150	–	1.006
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	239	2	0	0	0	–241	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	708	5	–	713
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	–	–	–	–
Intersegmente Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–516	–1	–	–517
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–4	–	–	–4
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	192	5	–	196
Zinsaufwendungen	–456	–46	–37	–77	–93	241	–467
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	52	–	–	52
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	–	–	–	52	–	–	52
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–	–	–	–51	–	–	–51
Überschuss aus Serviceverträgen	–	–	–	1	–	–	1
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–32	0	0	–14	5	3	–37
Provisionserträge mit externen Dritten	16	3	19	17	13	–	68
Provisionsaufwendungen	–4	0	–8	–13	–4	–	–28
Provisionsüberschuss	13	2	11	5	9	–	40
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2	–	–	–	–	0	2
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	43	–	0	–	–11	–39	–7
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–248	–23	–32	–66	–29	0	–397
Sonstige betriebliche Erträge	23	4	6	1	1	9	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–13	0	–5	–3	–1	–	–22
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10	3	1	–2	1	9	22
Operatives Ergebnis	108	86	51	104	36	–26	359

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2022:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	366	110	89	17	74	–	655
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	55	–	–	–	–	–55	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	598	2	–	600
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	0	–	–	0
Intersegmente Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–448	0	–	–449
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–6	–	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	149	1	–	151
Zinsaufwendungen	–72	–15	–9	–12	–22	55	–74
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	30	–	–	30
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	–	–	–	30	–	–	30
Aufwendungen aus Serviceverträgen	0	–	–	–33	–	–	–33
Überschuss aus Serviceverträgen	0	–	–	–3	–	–	–3
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–24	–8	–1	–6	3	–2	–39
Provisionserträge mit externen Dritten	15	7	21	19	18	–	79
Provisionsaufwendungen	3	–7	–13	–7	–4	–	–27
Provisionsüberschuss	18	0	7	12	15	–	53
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	3	–	–	–	–	0	3
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–134	–	0	–	–1	137	1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–285	–21	–28	–63	–25	0	–422
Sonstige betriebliche Erträge	9	3	6	3	1	3	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2	–2	–5	–1	–1	–5	–16
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	1	1	2	0	–2	9
Operatives Ergebnis	–66	67	60	96	45	132	334

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023					Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	267	4	4	2.984	6	–	3.264
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	769	–	–	769

Mio. €	01.01. – 30.06.2022					Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	266	5	4	2.366	7	–	2.649
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	497	–	–	497

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
Segmentumsätze	2.080	1.430
Konsolidierung	–241	–55
Konzernumsätze	1.839	1.375
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	385	202
Konsolidierung	–26	132
Operatives Ergebnis	359	334
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	17	4
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	0	–25
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	376	312

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2023 bestehen sonstige Eventualverbindlichkeiten nur in unwesentlicher Höhe. Zum 31. Dezember 2022 bestanden sonstige Eventualverbindlichkeiten ebenfalls nur in unwesentlicher Höhe. Auf Angaben zu finanziellen Auswirkungen, Unsicherheiten oder der Möglichkeit einer Erstattung wird daher verzichtet.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2024	01.07.2024 – 30.06.2028	ab 01.07.2028	30.06.2023
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	11.352	–	–	11.352
Miet- und Leasingverträgen	1	1	–	1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	8	–	–	8

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2023	2024-2027	ab 2028	31.12.2022
Bestellobligo für				
Sachanlagen	-	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Investment Property	-	-	-	-
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	11.856	0	0	11.856
Miet- und Leasingverträgen	1	0	-	2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	7	-	-	7

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 9. Januar 2023 am 31. Dezember 2022 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingesellschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE 1. HALBJAHR		ZINSAUF- WENDUNGEN 1. HALBJAHR		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aufsichtsrat	0	0	0	0	-	-	-	-
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	0	0	-	-	-	-
Volkswagen AG	11	9	-25	-	18	10	0	2
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahe- stehende Personen und Unternehmen	12	-94	-28	0	122	109	97	105
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunternehmen	30	2	0	-	0	0	90	98
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	-	-	0	0

Mio. €	FORDERUNGEN GEGEN		WERT- BERICHTIGUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Aufsichtsrat	0	0	-	-	-	-	4	3
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	-	-	-	-	8	6
Volkswagen AG	5	43	-	-	-	-	3.076	2.863
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahe- stehende Personen und Unternehmen	2.173	2.306	-	-30	-	-30	4.605	4.209
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	0	0	-	-	-	-	123	155
Gemeinschaftsunternehmen	2.494	2.412	-	-	-	-	208	326
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	-	-	1	1

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der Volkswagen Bank GmbH zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung/dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

„Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ resultieren im Wesentlichen aus IT-Leistungen sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsgeschäften. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus erhaltenen Finanzierungskostenzuschüssen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Die VW Bank GmbH hat im ersten Halbjahr 2023 sowie im ersten Halbjahr 2022 keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner hat der Konzern der Volkswagen Bank GmbH im ersten Halbjahr keine Kapitaleinlagen (Vorjahr: 0,5 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats beziehungsweise Prüfungsausschusses der Volkswagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

9. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART (BIS 30.06.2023)

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations Volkswagen Bank GmbH (bis 30.06.2023)
Sprecher der Geschäftsführung (ab 01.07.2023)
Unternehmenssteuerung & Operations Volkswagen Bank GmbH (ab 01.07.2023)

OLIVER ROES

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht zum Stichtag 30.06.2023 aus folgenden Mitgliedern:

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

BJÖRN BÄTGE

Stellvertretender Vorsitzender
Konzern Treasury – Leiter Global Markets der Volkswagen AG

SILVIA STELZNER

Stellvertretende Vorsitzende
Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

SARAH AMELING-ZAFFIRO

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

MARKUS KONRADT

Mitglied des Vorstands des Vereins der Führungskräfte der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

KATRIN ROHMANN

Wirtschaftsprüferin

CONNY SCHÖNHARDT

Leiterin Stabsstelle Mobilität und Fahrzeugbau beim IG Metall Vorstand

MIRCO THIEL

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH setzen sich zum Stichtag 30.06.2023 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS AUSSCHUSSES

Katrin Rohmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES RISIKO AUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Björn Bätge (stv. Vorsitz)
Sarah Ameling-Zaffiro
Frank Fiedler

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Silvia Stelzner (stv. Vorsitz)
Dr. Christian Dahlheim

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)
Björn Bätge (stv. Vorsitz)
Dr. Christian Dahlheim
Silvia Stelzner

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach den abschließenden Gremienzustimmungen im ersten Halbjahr 2023 haben die Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Bank GmbH am 12. Juli 2023 einen Rahmenvertrag mit der TRATON SE und TRATON Financial Services AB zur Übertragung wesentlicher Teile des weltweiten Finanzdienstleistungsneugeschäfts von MAN und Volkswagen Truck & Bus unterzeichnet. Dem Abschluss des Rahmenvertrags folgen lokale Agreements in den einzelnen Märkten, mit deren Abschlüssen die Rechte zur Bereitstellung von Finanzlösungen für Kunden von MAN und Volkswagen Truck & Bus Land für Land übertragen werden. Die bestehenden Kundenverträge bleiben bei der Volkswagen Financial Services AG und Volkswagen Bank GmbH. Relevanz für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ergibt sich in geringfügigem Ausmaß lediglich in den Bankfilialen Portugal und Italien, in denen derzeit Finanzierungsneugeschäft der MAN Financial Services angeboten wird.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 21. Juli 2023 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die eine deutlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfordert hätten.

Braunschweig, 21. Juli 2023

Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 21. Juli 2023

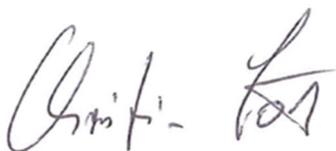
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Volker Stadler



Oliver Roes



Christian Løbke

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfrbank23> auch in englischer Sprache verfügbar.